

Kompetenznetz Vorhofflimmern - Domagkstr. 11 - D-48149 Münster

An die  
Interessenten des IGV-Vertrages  
„Vorhofflimmern/Schlaganfall“  
der KKH

Münster, 29.07.2008

**Kompetenznetz Vorhofflimmern**

**Netzwerkzentrale:**

Domagkstr. 11  
D-48149 Münster  
Tel.: (02 51) 83-45341  
Fax: (02 51) 83-45343  
E-Mail: g.breithardt@uni-muenster.de

**Vorstand:**

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Günter Breithardt, Münster  
(Sprecher)  
Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Meinertz, Hamburg  
Univ.-Prof. Dr. med. Ursula Ravens, Dresden  
Univ.-Prof. Dr. med. Gerhard Steinbeck, München

**Geschäftsführer:**

Dr. rer. nat. Thomas Weiß

**- IGV-Vertrag „Dem Schlaganfall vorbeugen“ -**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wie Sie sicherlich wissen, ist Vorhofflimmern die häufigste anhaltende Rhythmusstörung und betrifft ca. 1 Million Menschen in Deutschland. Unerkanntes, oft asymptomatisches Vorhofflimmern liegt wahrscheinlich bei einer weiteren Million Menschen in Deutschland vor. Auch wenn hierzu keine gesicherten Daten vorliegen, ist unerkanntes Vorhofflimmern mutmaßlich eine wichtige Ursache für Schlaganfälle. Durch eine gezielte kardiologische Therapie könnten solche Schlaganfälle verhindert werden, wenn das Vorhofflimmern frühzeitig erkannt würde. Hierzu sind neuartige Untersuchungsverfahren erforderlich, die Vorhofflimmern einfach und schnell erfassen können.

Die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) und die Firma apoplex medical technologies GmbH erproben in einem Programm zur integrierten Versorgung ein neuartiges EKG-Analyseverfahren (Stroke Risk Analyzer, SRA), das hierzu beitragen soll. In diesem Programm sollen Versicherte auf unerkanntes Vorhofflimmern untersucht und, wenn Vorhofflimmern gefunden wird, einer

weiterführenden kardiologischen Behandlung zugeführt werden. Alle Beteiligten legen großen Wert darauf, dass die Behandlung der Patienten – unabhängig vom Ergebnis des SRA-Verfahrens – nach den gültigen Leitlinien erfolgt. Keinesfalls sieht der integrierte Versorgungsvertrag vor, dass Patienten lediglich aufgrund der Aussage des SRA-Verfahrens einer Behandlung (z.B. mit Marcumar) unterzogen werden. Das Verfahren dient lediglich zur Identifizierung von Patienten mit einem potentiellen VHF-Risiko.

Das Kompetenznetz Vorhofflimmern hat sich bereit erklärt, dieses Programm wissenschaftlich zu begleiten und seine Wirksamkeit bei der Erkennung von Vorhofflimmern und bei der Verhinderung von Schlaganfällen zu evaluieren. Ob die Maßnahmen und diagnostischen Verfahren, die im Rahmen dieses integrierten Versorgungsvertrages zur Anwendung kommen, zielführend sind und damit letztendlich den Patienten zu gute kommen, kann nur durch eine begleitende, wissenschaftlich solide und neutrale Evaluierung dieses Programms festgestellt werden. Wir bitten Sie daher um Ihre Mithilfe bei diesem Projekt.

Das Kompetenznetz Vorhofflimmern ist ein bundesweiter Forschungsverbund, in dem Wissenschaftler, Ärzte und Betroffene zusammenarbeiten mit dem Ziel, die Behandlung und Versorgung von Vorhofflimmerpatienten zu verbessern. Das 2003 gegründete interdisziplinäre Netzwerk mit Zentrale am Universitätsklinikum Münster wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Mit freundlichen Grüßen



Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Breithardt  
Sprecher des Kompetenznetzes Vorhofflimmern

Hausadresse:  
Domagkstr. 11  
48149 Münster  
Tel.: 0251/83-45341  
Fax: 0251/83-45343  
E-Mail:  
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de  
www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

Vorstand Kompetenznetz Vorhofflimmern:  
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. G. Breithardt  
(Sprecher)  
Univ.-Prof. Dr. T. Meinertz  
Univ.-Prof. Dr. med. U. Ravens  
Univ.-Prof. Dr. med. G. Steinbeck

Geschäftsführer Kompetenznetz  
Vorhofflimmern:  
Dr. rer. nat. T. Weiß